



Die Neue im Club

Besucher des Genossenschaftsclubs kennen sie bereits - Bettina Petrich. Die 35-Jährige betreut seit dem 1. Oktober den Club und hat auch schon die „Feuertaufe“ hinter sich gebracht: die Halloween-Party und den traditionellen Lampionumzug. Übrigens mit Bravour, den Kindern hat es riesigen Spaß gemacht.

Die gelernte Hotelbetriebswirtin hat auf dem zweiten Bildungsweg noch einmal Pädagogik studiert, bevor sie aus dem beschaulichen Göttingen ins quirlige Berlin kam und

nicht nur Mitarbeiterin, sondern auch Mieterin bei der horizont eG wurde, eine „wunderbare Fügung, ein neuer Beruf in einer neuen Stadt“, wie sie sagt. Schon während des Studiums arbeitete sie bei verschiedenen Vereinen mit behinderten Kindern und auch mit Senioren.

„Ich mag Berlin, es ist schön und es ist natürlich einfach mehr los, nicht nur kulturell“, meint sie. Was sie vor allem erstaunte bei ihrem ersten Besuch war das viele Grün und der „fast dörfliche Charakter“



im Stadtteil. „Aber das stört mich nicht, ich komme ja eigentlich aus einem kleinen Dorf im Harz“. Nun ist sie auf Entdeckung in Berlin und vor allem in Marzahn und findet fast jeden Tag Neues und Interessantes.

Den schönsten Balkon hat...

... Familie Kühn aus der Bärensteinstraße 26. Sie haben sich gefreut - über den ersten Platz im Balkonwettbewerb und den Einkaufsgutschein. Dafür soll Farbe für das Schlafzimmer gekauft werden. Auf dem Balkon stehen noch die Geranien in voller Pracht, der Tulpenbaum jedoch ist schon gestutzt, er wuchs bis an die Decke. Die Kühns, die seit 1991 dort woh-

nen, nutzen den Balkon als „Garten“ und freuen sich, wenn im Sommer alles blüht und grünt. Dafür schauen sie sich schon mal andere Balkons an. Ihr Geheimtipp: Kästen mit Erde und Dünger fertig kaufen. Und die Pflanzen ein wenig „betuddeln“ und die alten Blätter abschneiden, das danken sie mit vielen Blüten. Wenn die beiden im Urlaub sind, gießt



Familie Och ihre Blumen, das gleiche tun die Kühns auch für ihre Nachbarn.

Bettina Petrich holt sich Tipps von Familie Kühn

Ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr wünschen Ihnen der Vorstand und die Mitarbeiter des Genossenschaftsbüros!



Unsere Vermietungs-Hotline: (030) 319 855 300

Gestatten: Krüger



Marga und Harald Krüger sind beim monatlichen Kaffeeklatsch schon fast „Stammgäste“. Seit 2007 wohnen sie bei der horizont eG, gehören aber

seit 20 Jahren zu den Marzahner „Ureinwohnern“. Es lebe sich gut hier, sagt Marga Krüger, vor allem, da sie nun einen Balkon haben. Und eine schöne große Küche zum Sitzen, für die das ehemalige Kinderzimmer umgebaut wurde.

Den ganzen Sommer über genießen sie den Balkon mit den blühenden Pflanzen. Durch die Verglasung lässt er sich auch noch im etwas kühleren Herbst gut nutzen. Bei schönem Wetter können sie den weiten Blick genießen. Besonders angetan hat es ihnen das viele Grün ringsherum. „Gleich hinter dem Spielplatz ist eine herrliche Rosenanlage“, erzählt Harald Krüger. „Da gehen wir oft spazieren, wenn die Rosen blühen“, schwärmt seine Frau. Sie schätzt auch die guten Einkaufsmöglichkeiten in der

Nähe. Einmal in der Woche geht sie zum Sport, um fit zu bleiben. Ihr Mann ist nicht mehr so gut zu Fuß, da ist es komfortabel, dass Tram und Bus gleich um die Ecke fahren, wenn er zum Arzt muss. „Schade, dass die 18 hier nicht mehr fährt“, findet er, „früher waren wir gerne in Weißensee im Milchhäuschen.“ Eine Gaststätte mit deutscher Küche fehlt hier. Früher gingen sie dafür in die Lehrküche im alten Rathaus. Aber sie haben inzwischen eine gute Alternative gefunden: nach dem Einkauf gehen die Krügers an der Poelchaustraße in der Polizeikantine Mittag essen, „gut und preiswert“. Meist nehmen sie dafür den 192er Bus, im Sommer spazieren sie öfter gemütlich durch den Springpfuhlpark dorthin.

Lampionumzug mal anders



Es sollte so schön werden am 30. Oktober zum Lampionumzug. Die Kinder hatten Laternen gebastelt und die Musiker des Fritz-Weineck-Schalmeien-Orchesters standen bereit. Nur das Wetter spielte nicht mit. Zwar wagten sich alle mutig in die Dunkelheit, aber der Regen war zu stark für die Papierlaternen und die Instrumente. Also zogen alle in den Club und bei Kerzenschein und Gummibärchen lauschten die Kinder der Musik. Einige Lieder konnten sie sogar mitsingen. Nun freuen sich alle auf das nächste Jahr... und hoffen auf besseres Wetter.



Die horizont eG wird 10 Jahre!

Wie die Zeit vergeht - fast zehn Jahre ist es her, seit die Wohnungsgenossenschaft horizont eG gegründet wurde. Eine gute Gelegenheit für einen Rückblick. Wir haben in unseren Archiven gesucht und eine Menge Material und Fotos gefunden. Haben Sie auch noch Bilder oder Zeitungsausschnitte im Schrank, die an die Anfangsjahre erinnern? Dann melden Sie sich doch bitte damit bis 28. Januar im Genossenschaftsbüro. Wir wollen damit eine ganze Mieterzeitung zum Jubiläum gestalten.

Kleine Lesepaten

Das sind Lesepatin Jaha, 11 Jahre, und Nora, 7 Jahre. „Ich gehe in die 2. Klasse und kann noch nicht so gut lesen“, erzählt Nora. Und Jaha ergänzt: „Sie hat mich einfach umarmt und gefragt, ob ich ihre Lesepatin sein möchte. Da habe ich mich gefreut.“

Immer freitags möchte sie mit Nora lesen üben. „Ich werde erstmal sehen, ob sie gut lesen kann“, erklärt Jaha. „Dann machen wir Hausaufgaben und sie sucht sich ein Buch aus, in dem wir dann lesen.“ Nora blättert gerne im Lesebuch, besonders die Geschichte von der Katze und der Maus gefällt ihr.

Wer übrigens noch Hilfe beim



Lesen braucht - Jaha ist gerne bereit. „Ich würde noch zwei oder drei Kinder nehmen“, sagt sie selbstbewusst. Trotzdem könnte sie Hilfe gebrauchen, es werden auch noch erwachsene Lesepaten gesucht. Interessenten können sich bei Frau Petrich im Genossenschaftsclub melden.

Gedächtnistraining im Club

Sie möchten mit kurzweiligen Konzentrationsübungen Ihr Gedächtnis trainieren? Wir treffen uns jeden Freitag von 14 bis 15 Uhr. Gemeinsam wollen wir in geselliger Runde unser Gedächtnis, die Konzentration und Aufmerksamkeit trainieren, Beweglichkeit und Koordination erhalten und Nützliches für die Alltagsgestaltung erfah-

ren. Erleben Sie mit, welchen Spaß die kniffligen Übungen machen. Wir freuen uns über weitere Mitdenkerinnen und Mitdenker.

Kommen Sie ohne vorherige Anmeldung einfach in unseren Genossenschaftsclub.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Frau Petrich unter Tel.: 319 855 310.

Wir suchen...

... ein Maskottchen für unseren Genossenschaftsclub. Das kann ein putziges Tier sein oder eine hübsche Pflanze oder ein Symbol - der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt. Es sollte nur einfach und einprägsam sein. Die drei besten Entwürfe werden im Mietermagazin vorgestellt, Sie wählen aus und die beste Idee wird prämiert.

Guten Rutsch!

Damit Sie sicher ins neue Jahr starten können, sollten Sie daran denken: die Silvesterknallerei, Feuerwerk der Klasse II, ist nur vom 31. Dezember, 18 Uhr, bis 1. Januar, 7 Uhr, er-

laubt, selbstverständlich nur im Freien, nie in Räumen. Raketen dürfen nur standsicher und im Freien gezündet werden. Nicht explodierte Knaller liegen lassen. Gut ist auch, brennbare Materialien vom Balkon zu räumen.

Club-Termine

Kinder-Club

Di und Fr, 14.00-15.30 Uhr:
Lesepaten und Hausaufgabenstunde

Di und Fr, 15.30-17.00 Uhr:
offener Betrieb

Fr, 14.00 - 15.30 Uhr: Eng-
lisch für Kinder, 5-9 Jahre

Bewohner-Club

jeden 3. Do im Monat, 15-17
Uhr: Kaffeeklatsch in gemütlicher
Runde

Do, 14.00 -15.00 Uhr:
Gedächtnistraining ab 50 Jahre

Langer Vermietungsfreitag:

14.1., 28.1., 11.02.,
25.02., 11.03., 25.03.11

Vermietungs-sonntag:

9.01., 23.01., 06.02.,
20.02., 06.03., 20.03.11

Am 6. März können sich Interessenten über Wohnungen informieren und dann zum Fasching in den Genossenschaftsclub kommen - es gibt auch Pfannkuchen.

Im Gefahrenfall schnell die Feuerwehr unter 112 alarmieren.

Und nicht vergessen: für die alten Weihnachtsbäume gibt es Ablageplätze und -zeiten, die von der BSR bekannt gegeben werden.
Ihr hz-Team

So erreichen
Sie uns

horizont Wohnungsgenossenschaft eG
Märkische Allee 66
12681 Berlin
www.horizont-eg.de

Kundenservice
030-319 855 320
Fax:
030- 319 855 330

Notdienste
(wochentags ab 19 Uhr
und am Wochenende)

Havariendienst
(Fa. Gegenbauer)
Telefon
0180-33 33 222

Notdienst Aufzugsanlage (Otis)
Telefon
0800-20 30 40 50

Kabel Deutschland
Servicehotline
0800-526 66 25
0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz.
Abweichende Preise für Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich.

Gruseln im Club



Dank an Frau Grömmer (oben)

Hexen, Spinnenmonster, Räuber und andere gruselige Gestalten bevölkerten am 29. Oktober den Genossenschaftsclub – kein Wunder, es war Halloween! Die Kinder hatten sich verkleidet und von Michaela Grömmer, der Mutter von Maja und Lena, fantasievoll bemalen lassen. Sie hatte sich das Schminken nach Vorlage im Laufe der Zeit selbst angeeignet und war bereits bei einigen Festen für bunte Gesichter „zuständig“. Selbst Frau Schmidt, die wie so oft mithalf, die ausgelassene Ras-



selbende in Schach zu halten, trug eine Spinne im Gesicht. Die vierjährige Fabienn hatte sich als Hexe verkleidet und anmalen lassen. „Zu Halloween muss man sich immer gruseln“, erklärte sie ihre Kostümwahl. Beim „Gespensterkegeln“, Schokokusswettessen und Topfschlagen vertrieben sich die Gruselgestalten die Zeit und stillten ihren Hunger mit „Schleimsuppe“ vom reichhaltigen Büfett.

Höhepunkt war die Wahl des besten Kostüms. Die Sieger waren die Kürbishexe Elif,

Hexenspinne Linda und Ninja Maurice. Sie erhielten Gutscheine für das EastGate. Den gruseligsten Kürbis hatte der fünfjährige Timilan geschnitzt, auch er erhielt einen kleinen Preis.

Anschließend schlüpfen die Hexen und Spinnenmonster in ihre Anoraks und machten sich auf, die umliegenden Bewohner zu erschrecken – es sei denn, sie rückten Süßigkeiten heraus. Frau Schmidt hatte übrigens einen guten Tipp, wo besonders viel zu holen wäre...

Wie gut kennen Sie Marzahn?



Wenn Sie wissen, um welches Objekt es sich bei unserem Fotorätsel diesmal handelt, schreiben Sie uns Ihre richtige Lösung unter dem Kennwort „Fotorätsel“ auf und senden sie an das

Vermietungsbüro, Märkische Allee 66, 12681 Berlin.

Einsendeschluss ist der 20. Januar 2011.

Der Gewinner kann sich über einen Gutschein für das EAST-GATE Einkaufszentrums freuen. Deshalb bitte den Absender nicht vergessen.

Beim Eingang mehrerer richtiger Lösungen entscheidet das Los, unter Ausschluss des Rechtsweges. Wir wünschen viel Erfolg beim Raten.

(Mitarbeiter der horizont Wohnungsgenossenschaft eG und deren Angehörige sind von der Verlosung ausgeschlossen.)

Auflösung des Fotorätsels:

Es ist das Dach des Mehrzweckgebäudes am S-Bahnhof Springpfeil, in dem Post, Bank und andere Dienstleister zu finden sind. Gewußt hat das Irina Nuss aus der Bärensteinstraße 32. Sie kann sich über einen Gutschein freuen, Herzlichen Glückwunsch!

Impressum

Herausgeber: horizont
Wohnungsgenossenschaft eG
Märkische Allee 66
12681 Berlin
V.i.S.d.P.: Vorstand der
Genossenschaft

Redaktion:
R. Friedrich

Realisation: Atelier 46

Die Zeitung erscheint
quartalsweise

Vertrieb:
Genossenschaftsbüro
Märkische Allee 66
12681 Berlin